

Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt



Kurzvita:

- 03. März 1959: geboren in Dortmund
- 1980 - 1988: Studium der Architektur an der TU Braunschweig
- 1989 - 1993: Angestellter Architekt bei LTK Architekten, Prof. K. Kafka & Partner, Hannover
- 1993 - 1998: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Hannover, Institut für Architekturinformatik und Darstellung
- 2000 - 2005: Professor für Baukonstruktion und CAD an der Hochschule Magdeburg/Stendal, seit 2006 an der Hochschule Anhalt in Dessau
- seit 24. Oktober 2002 Mitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt
- von 2008 bis November 2016 stellvertretender Beisitzer im Eintragungsausschuss
- von 2010 bis 2018: Dekan des Fachbereichs Architektur, Facility Management und Geoinformation
- seit 28. November 2016 Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Statement:

Prof. Axel Teichert vertritt als Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt die Auffassung, dass es auch weiterhin besonderer Anstrengungen der Berufsstandsvertretung bedarf, die Berufsbilder der Architektenschaft in ihrer gesamten Breite und kulturellen Relevanz in der Öffentlichkeit und Politik deutlich zu machen.

Für die Berufsgruppe selbst ist es wichtig, ihre Tätigkeitsfelder wieder auszuweiten und einige, in der Vergangenheit abgetretene Kompetenzen zurückzugewinnen, so zum Beispiel bei der Digitalisierung des Bauens (Building Information Modeling, BIM) sowie dem Bau- und Gebäudemanagement. Der früher bereits im Hochschulabschluss ausgewiesene Diplom-Ingenieur im Berufsbild sollte auch in Zukunft als eine der tragenden Säulen im Rahmen der generalistisch ausgerichteten Kompetenz der Architektenschaft erhalten bleiben.

Durch den aktuellen Wandel in der Bauplanung infolge neuer, modellbasierter Planungstechniken werden moderne Bürostrukturen mit Planungsteams aus fachübergreifender Kompetenz notwendig. Netzwerke über die eigenen Berufsgrenzen hinaus sind schon deshalb unverzichtbar.

Zur Sicherung des hochqualifizierten Nachwuchses muss die Ausbildungsqualität in enger Abstimmung mit der Architektenkammer an den künftigen Herausforderungen im internationalen Wettbewerb ausgerichtet werden.